



Schwedischer Sommer

Johan Gustavsson – Dotmaster

A close-up, high-angle photograph of a guitar's fretboard and strings. The fretboard is made of dark wood with light-colored frets. The strings are silver and run diagonally across the frame. The background is dark and out of focus.

Die Schweden sind ein sehr kreatives Volk, allein im Bereich der modernen Musik gibt es unzählige und sehr unterschiedliche Botschafter dieses Landes, von Malmsteen über Harpo, Flower Kings, The Hives, bis zu Meshugga und Roxette – die Liste ist endlos. Verwunderlich nur, dass es im Bereich des Gitarrenbaus kaum Aushängeschilder gibt, wäre da nicht Johan Gustavsson, der Gitarren-Connaissseure weltweit zum Schwärmen bringt.

Von Leonardt Breuken

Das Phänomen Gustavsson kam bei uns erst über den Umweg USA an, dort gibt es viele Insider, unter denen der zurückhaltende Schwede als der Geheimtipp schlechthin gilt. Ihm eilt der Ruf voraus, der Gitarrenbauer zu sein, dessen Instrumente es klanglich, der Meinung einiger namhafter Musiker und Sammler nach, mit den Original-Ikonen der Marke Gibson aus den späten 1950er Jahren aufnehmen können. Johan fertigt, abgesehen von einem Gehilfen der sich um gröbere Arbeiten kümmert, alle Instrumente komplett in eigener Handarbeit, was den Ausstoß seiner Werkstatt auf etwa 25 Gitarren pro Jahr beschränkt. Gustavsson selbst ist ein ruhiger Zeitgenosse, der lieber in Ruhe Fliegenfischen geht, wenn er nicht in seiner Werkstatt arbeitet, die er seit 30 Jahren betreibt.

Smörgåsbord (Schwedenbuffet)

Ausgangspunkt des gustavssonschen Universums ist das Modell Bluesmaster 59, welches eine Verneigung vor Johans beiden Lieblingsgitarren, Tele und Paula, darstellt. Von der Tele findet man allerdings nur Anklänge an deren Silhouette, von der Paula, gerade der typischen 59iger, den Rest. Hier pflegt der Schwede in Bezug auf Materialauswahl und Abmessungen eine akkurate Detailtreue. Auf die Bluesmaster folgte die 335 Stellvertreterin Bluesmaster S, und wiederum von dieser stammt unsere Kandidatin Dotmaster ab, die sich durch ein klassisches gibsonesques Kontroll-Layout und natürlich Dots anstelle der Crowns im Griffbrett abhebt. Ich durfte diese Gitarre das erste Mal auf der Holy Grail Guitar Show in Berlin kurz anspielen. Dabei wirkt sie haptisch für eine funkelneue Gitarre im besten Sinne erstaunlich alt und reif, ohne dabei auf künstliche Alterung zu setzen.

Idrott (Leibesübungen)

Echter Nitrolack riecht, klingt und reagiert anders! Die gemaserte Hard-Maple-Decke und die anderen Hölzer sind allesamt erste Sahne, aber keine Angeber-Showpieces. Sie werden anhand klanglicher Qualität und authentischen Looks von ihm selektiert. Gustavssons halbakustische Dotmaster fühlt sich ver-

traut an, und besitzt doch einen eigenständigen Charakter. Im Gegensatz zu ES-Modellen sind die Hölzer massiv, Decke und Boden werden von Hand geschnitzt und über den üblichen Center Block zusammengefügt. Eine authentische lange Halsaufnahme bis unter den Rhythm Pickup und ein sehr adrettes Brazilian-Rosewood-Griffbrett, natürlich mit den benötigten CITES-Papieren, runden die Zutatenliste ab. Rein optisch ist die Dotmaster ein Leckerbissen, ihr transparentes Rotorange, die cremefarbenen Kunststoffparts, das klassische Holly-Kopfplattenfurnier fügen sich zu einer geschmackvollen Einheit. Bei Tonabnehmern baut der Schwede auf Aggregate der Firma Throback aus Michigan. Das Modell SLE 101-MXV gilt bei vielen als Inkarnation des hochgelobten PAFs. Wie sich der in der Gustavsson macht, werde ich gleich hören.

Drottningholms-Musiken (Tafelmusik)

Jetzt, am klassischen Marshall angestöpselt, zeigt sich schnell, dass die Dotmaster kein leichtgängiger Schönfärber ist. Sie fordert ihren Reiter und will dynamisch gefordert werden. Lässt man den Amp von der Kette, wird man positiv überrascht, denn die Pickups bleiben erfreulich unbeeindruckt und neigen nicht zum Pfeifen. Die ES-Konstruktion, von jeher anfälliger für Feedback, ist in diesem Falle sehr gut zu handhaben, was vielleicht am etwas geringeren Korpusvolumen liegt. Man kann mit ihr sehr delikat und kontrolliert, bei entsprechender Lautstärke, ein harmonisches Feedback erzeugen, findet immer weitere Nuancen und es macht ungeheure Freude, neue Territorien zu erobern. Dieses Instrument inspiriert, ihr Ton ist magisch, mit ungeheurer Tiefe und Wärme. Der Hals-Pickup ist definiert trennscharf im Ton, nie basslastig oder gar nuschelig. Herr Carlton wäre entzückt, wenn er auf ihr ein „Room 335“ zum Besten geben dürfte. Auch Vollverzerrung, sogar mit dropped D, klingt erstklassig, genau wie superclean oder crunchy, je nach Geschmack. Johans Dotmaster bietet mehr, als man von dieser Konstruktion erwartet, alles in Top-Qualität, und wahrt trotzdem den Vorteil der Halbakustik, indem sie allem, was sie von sich gibt, immer ein Quäntchen Extra-Luftigkeit mit



auf den Weg gibt. Das ist es, was eine hervorragende Hollowbody ausmacht.

Skål (Prost)

Hilfe, Hilfe, ich würde die Dotmaster gerne noch ein Weilchen bei mir behalten, denn ein üblicher Testlauf reicht bei Weitem nicht aus. Immer neue Türen tun sich auf, wie es bei einer Gitarre, an der

man ein Leben lang Freunde haben kann, sein sollte. Das ist meines Erachtens das Geheimnis hinter Johan Gustavssons Kreationen: Sie besitzen, neben den in diesen Preislagen selbstverständlichen Features auch Seele und musikalische Qualitäten, die man nicht an einfachen Parametern festmachen kann, sondern die darüber hinausgehen. Johans Ruf ist mehr als gerechtfertigt. ■

DETAILS & INFOS

Hersteller: Johan Gustavsson

Herkunftsland: Schweden

Modell: „Dotmaster“

Korpus: Mahagoni **Decke:** Figured Hardrock Maple

Hals: Mahagoni **Halsform:** Round 59, .874" - .960"

Griffbrett: Brazilian Rosewood mit Dots

Griffbrettradius: 12" mit Creme Binding **Mensur:** 24,75"

Bünde: 22 medium Jumbo **Griffbrettbreite Sattel:** 43,5 mm

Pickguard: Black & White 5-lagig

Elektronik: 3-Weg-Toggle, 2 x Volume und 2 x Tone

Pickups: Trobak SLE 101 MXV Ltd. **Mechaniken:** Kluson Deluxe

Brücke: JG Wraptail **Gewicht:** 3,4 kg

Zubehör: G&G Luxus Case, Cites-Zertifikat fürs Griffbrett

Preis: 11.600 Euro **Vertrieb:** Guitars-Shop, Hochstadt

www.jgguitars.com

www.guitars-shop.de